

9.4: Gefährdete Religionsfreiheit

Aufgabe in Zusammenarbeit mit missio München

Jahrgangsstufe	9
Fach	Katholische Religionslehre
Zeitraumen	6-8 Unterrichtsstunden
Benötigte Materialien	Die Lehrkraft kann nach eigenem Ermessen aus dem angebotenen Material auswählen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen anhand aktueller Fälle Gründe für Benachteiligung oder Verfolgung von Christinnen und Christen weltweit.
- begründen die Unvereinbarkeit von christlichem Glauben und totalitärem Denken.
- reflektieren und würdigen die Religionsfreiheit im Rahmen des Einstehens für die Wahrheit als wichtige Grundlage gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Aufgaben

Aufgabe 1: Fragebogen zur Religionsfreiheit

- a) Sortiert die in Deutschland geltenden Freiheitsrechte (Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Freiheit der Wissenschaft und Kunst) nach der Wichtigkeit, die sie für euch haben, und begründet eure Reihenfolge.
- b) Überlegt, wann ihr bisher in eurem Leben die Religionsfreiheit in Anspruch genommen habt, und begründet, ob es euch gestört hätte, wenn euch in diesen Dingen jemand Vorschriften gemacht hätte.
- c) Setzt euch mit der Frage auseinander, ob man Weihnachten, Ostern und Pfingsten als staatlich geschützte Feiertage abschaffen und stattdessen jedem fünf Urlaubstage zur freien Verfügung geben sollte.
- d) Fußballfans zeigen ihre Sympathie für ihren Verein oft so, dass andere Menschen das sehen können. Diskutiert, ob ihr auch eure religiöse Überzeugung nach außen tragen würdet oder ob ihr froh seid, wenn keiner darüber etwas weiß.

Diesen Fragebogen kann man wirklich als Fragebogen gestalten, man kann aber auch z. B. nach der Methode „Think – pair – share“ oder „Kugellager“ vorgehen oder eine Abstimmung, z. B. als Meinungslinie oder mit einem digitalen Tool, in der Klasse machen (zumindest bei Frage c und d).

Aufgabe 2: Recherche

Recherchiert aus der Weltkarte (M 1), wo es Christenverfolgung auf der Welt gibt. Benennt die verschiedenen Ursachen der Verfolgung. Sprecht darüber, ob und inwiefern euch das Auswerten der Karte überrascht hat.

Untersucht am Beispiel von Nigeria (M 2) oder Indien (z. B. auf https://www.deutschlandfunk.de/hinduistischer-nationalismus-rassistische-attacken-auf.799.de.html?dram:article_id=378686) die dort maßgeblichen Gründe für die Benachteiligung und Verfolgung von Christinnen und Christen.

Diskutiert, warum Menschen ihre Religion so wichtig ist, dass sie dafür Verfolgung in Kauf nehmen.

Versetzt euch in die Lage einer christlichen Familie im Irak (M 3) und macht euch Gedanken darüber, ob die Flucht in ein anderes Land ins Auge gefasst werden sollte. Informiert euch auch darüber, warum Papst Franziskus den Irak im März 2021 besucht hat (z. B. auf http://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/pont-messages/2021/documents/papa-francesco_20210304_videomessaggio-iraq.html; Bilder: <http://www.photogallery.va/content/photogallery/de/eventi/iraq2021.html>), und diskutiert (z. B. in Gestalt eines Rollenspieles innerhalb dieser Familie), ob der Besuch des Papstes den Christinnen und Christen im Irak geholfen hat. Bezieht dazu M 4 mit ein.

Aufgabe 3: Einsatz von Christinnen und Christen für Religionsfreiheit und friedliches Zusammenleben der Religionen (Empowerment)

Zeigt auf, wie Christinnen und Christen in den Ländern, die in Aufgabe 2 genannt werden (M 5: Nigeria; M 6: Indien; M 7: Syrien), für die Menschenwürde eintreten, und welche Schwierigkeiten sich daraus ergeben. Erläutert die Kriterien, nach denen Menschen in Not geholfen wird.

Aufgabe 4: Mission heute

Stellt aus dem Material M 8 zusammen, wie die Katholische Kirche heute Mission versteht, und zeigt auf, dass sich die Missionstätigkeit der Kirche an den Anliegen von Religionsfreiheit und Menschenwürde orientiert.

Aufgabe 5: (Kreative) Vertiefung

- Gestaltet eine Ausstellung zur Religionsfreiheit in der Schule (vgl. M 9: Diese Ausstellung kann man auch bei missio Aachen ausleihen). Dafür könnt ihr Material aus den Aufgaben 2–4 verwenden oder bei missio München zusätzliches Material anfordern (vgl. www.missio.com; Kontakt: bildung-muenchen@missio.de).
oder
- Entwerft ein Plakat oder eine (digitale) Mindmap, auf denen deutlich wird, warum jeder Mensch ein Recht auf Religionsfreiheit haben sollte und deshalb darauf hingearbeitet werden muss, dass dieses Recht in allen Ländern der Welt gilt.
oder
- Entwerft eine Rede vor dem Bundestag oder einen Brief an einen Abgeordneten zum gleichen Thema. Auch ein Post in einem sozialen Netzwerk ist natürlich möglich.
oder
- Setzt euch mit der Frage auseinander, ob es in Deutschland einen muslimischen (oder jüdischen) Feiertag geben sollte (zusätzlich? Anstatt eines – welchen – christlichen Feiertages?).

Missio München (www.missio.com; Kontakt: bildung-muenchen@missio.de) würde sich freuen, wenn ihr die Ergebnisse eurer Beschäftigung mit der Religionsfreiheit einsenden würdet. Eure Arbeiten würde missio München gerne veröffentlichen (auf der Homepage, in Publikationen u.a.) und euch dafür eine kleine Belohnung zukommen lassen. Möglicherweise entsteht dabei auch ein Kontakt zwischen euch und missio München.

<h3>Quellen/Danksagung</h3>

M 1: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Bonn, 2016

M 2: im Material angegeben; Zusammenstellung von Tanja Scheller, missio München

M 3: Mit freundlicher Genehmigung aus: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.): Solidarität mit verfolgten und bedrängten Christen in unserer Zeit. Nach der Herrschaft des „Islamischen Staats“: Syrien und Irak (Arbeitshilfen, Nr. 318). Bonn 2020, S. 24–27

M 4: missio Österreich (Hg.): allewelt, Ausgabe Mai/Juni 2021, S. 42

M 5: im Material angegeben; Zusammenstellung von Tanja Scheller, missio München

M 6: Interview mit der Indien-Referentin Branka Begic von missio München

M 7: Zusammenstellung von Christian Elsen, missio München

M 8: im Material angegeben; Zusammenstellung von Christian Elsen, missio München

M 9: <https://www.missio-hilft.de/mitmachen/hilfe-fuer-verfolgte-christen/gemeindeangebote/ausstellung-religionsfreiheit/>

Das ISB München bedankt sich herzlich bei Herrn Dr. Christian Mazonik stellvertretend für alle Beteiligten von missio München für die Bereitstellung von Material und die hervorragende Zusammenarbeit bei der Erstellung dieser Illustrierenden Aufgabe.